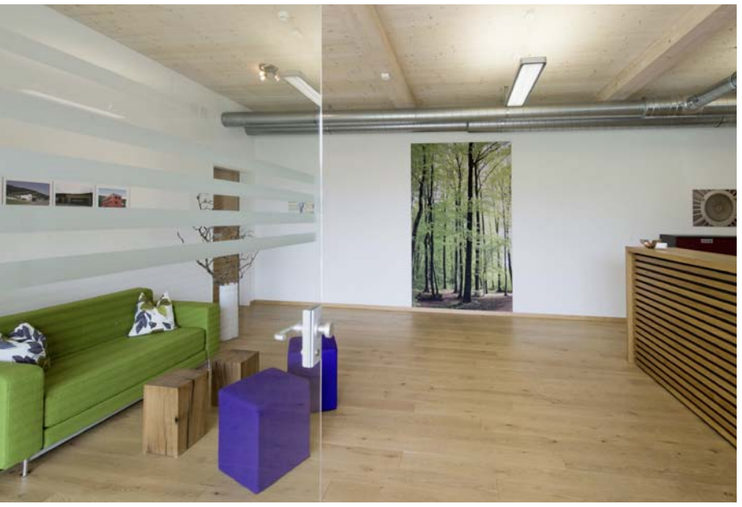
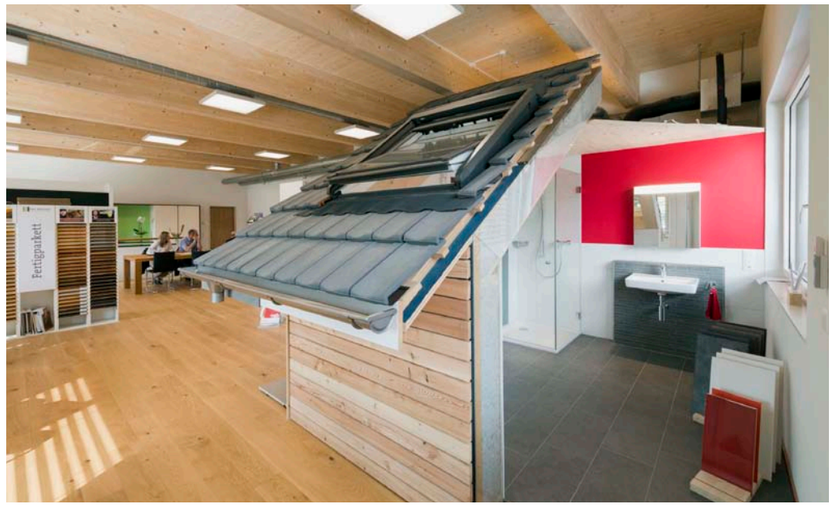
Büro-Neubau in Minergie-P-ECO

Von Anita Bucher

Der knallrote Neubau der Firma Hess Holzbau AG zieht alle Blicke auf sich. Herausragend sind aber auch seine Energiebilanz und die ökologische Materialauswahl. Sie sind durchaus einen zweiten Blick wert.

Das elegante Bürogebäude der Hess Holzbau AG zeigt sich in einer geradlinigen konsequenten Architektur. Mit der roten Fassade beweist die Firma zudem Mut zur Farbe. – Vorher seien hier Parkplätze gewesen, erzählt Projektleiter Christoph Abt. Und: Das alte Büro im älteren Firmentrakt sei aus allen Nähten geplatzt. Dringend benötigt wurden moderne, komfortable Arbeitsplätze, Sitzungszimmer und Ausstellungsraum. So entstand das heutige Bürogebäude im energetisch und ökologisch anspruchsvollsten Baustandard: Minergie-P-ECO. Und es gefällt: Den Mitarbeitenden, den Kunden und der breiten Öffentlichkeit. Ziel erreicht.





Fakten zum Gebäude

- Ausstellungs- und Kundenbereich: 250 m²
- Alle Büroarbeitsplätze mit ergonomischen Sitz-/Stehtischen
- Saubere Luft durch Fermacell «greenline»
- Holzbedarf: 200 m³
- Dämmung: 15 t Recycling-Zellulose
- CO_2-Bilanz: 110 t im Gebäude gebunden
- Kellergeschoss: Recycling-Beton
- Ganzes Gebäude rollstuhlgängig
- Liftschacht in Holzbauweise
- Photovoltaikanlage: 20 kWp
- Beleuchtung: LED und Leuchtstofflampen
- Heizung: Erdregister und Restholz

Bauherrschaft
Hess Holzbau AG
Hauptstrasse 4
4417 Ziefen
Tel. 061 935 90 60
www.hessholzbau.ch

Projektleiter
Christoph Abt
Holzbauingenieur HTL
Hess Holzbau AG

Fenster
EgoKiefer AG
Genua-Strasse 4/
Dreispitz 2
4142 Münchenstein
www.egokiefer.ch

Herausforderung ECO
Als Minergie-Spezialisten der ersten Stunde haben die Planer und Handwerker von «hesshaus» bei der Erweiterung des eigenen Domizils aus dem Vollen geschöpft. Die Minergie-, Photovoltaik- und Systembau-Spezialisten setzten alles daran, einen möglichst nachhaltigen Neubau zu erstellen. Ein Abbild der zeitgemässen Baukunst sollte es werden, wie Projektleiter Abt erklärt.
Den Minergie-P-ECO-Standard wollte man erreichen «Und gleichzeitig ging es auch darum Erfahrung zu sammeln mit dem Eco-Standard», erzählt Abt.

Liftschacht aus Holz
So mussten zum Beispiel einige Details gemäss den zu verwendenden Materialien angepasst werden, damit die notwendigen Punkte für das ECO-Label erreicht werden konnten. Für das Kellergeschoss wurde Recycling-Beton verwendet, gedämmt wurde mit Recycling-Zellulose. Etwas Spezielles ist der Liftschacht, den die Holzbauer in ihrem Lieblingsmaterial, nämlich Holz, erstellt haben. «Es ist eher ungewöhnlich, das stimmt. Aber mit Brandschutzplatten, und wenn man weiss wie's geht, ist es überhaupt kein Problem dies so zu lösen», erzählt der Holzbauingenieur.

Natürliche Baustoffe
Der mit modernster Gebäudetechnik ausgestattete eigene Büro-Neubau erweitert die bisherige Nutzfläche der Firma Hess Holzbau AG auf drei Etagen um gut 800 m². Da nur regenerierbare, natürliche Baustoffe verwendet werden durften, profitieren die Büro-Mitarbeitenden heute von einer gesunden Wohlfühlatmosphäre. Nebst Büroräumlichkeiten ist im Gebäude auch der neue Showroom untergebracht. Hier können Bauherrn

und Planer anhand von 1:1-Modellen zum Beispiel den technischem Boden- und Wandaufbau nachvollziehen. An seinem eigenen Beispiel zeigt der Neubau von «hesshaus» auf, wie moderne Bau- und Energiekonzepte heute idealerweise umgesetzt werden können.

Ein Bürohaus, das atmet

Eine ausgeklügelte Komfortlüftung bildet zusammen mit der atmenden Niedrigstenergiehülle des Gebäudes eine energietechnisch optimale Einheit. So wird die Aussenluft im Winter durch ein Erdregister mit Wärmetauscher vorgewärmt. Die geringe zusätzlich benötigte Heizenergie liefert das Restholz aus der Produktion. Im Sommer hingegen beibt das Haus dank dem innovativen Lüftungskonzept angenehm kühl und dies nahezu energiefrei.

Photovoltaik und Solarwärme

Lange bevor fossile Brennstoffe und nukleare Energiequellen von der breiten Öffentlichkeit ernsthaft hinterfragt wurden, haben die Bauspezialisten von «hesshaus» integrierte Energiesparkonzepte und alternative Wärme- und Stromgewinnungstechnologien entwickelt und eingesetzt. Diese kommen natürlich auch beim eigenen Neubau zum Einsatz: Die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage der neusten Generation produziert zweimal so viel Strom, wie im neuen Bürotrakt gebraucht wird. Auf dem kleinen Vordach sind weitere PV-Zellen untergebracht: In der Summe gibt das Gebäude also mehr Energie ab, als es konsumiert – ein kleines Kraftwerk!